

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der DEAG,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Corona-Pandemie (SARS-CoV-2) und ihre Auswirkungen stellen die gesamte Weltwirtschaft aktuell und womöglich noch für einen längeren Zeitraum vor große Herausforderungen. Für uns als DEAG gilt weiterhin die höchste Priorität, Sie über die neuesten Entwicklungen in Bezug auf unser operatives Geschäft zu informieren. Heute möchten wir Ihnen u.a. erläutern, wie die aktuellen Verordnungen zu den Veranstaltungsverböten in den einzelnen Ländern aussehen.

In Deutschland gelten Verböte bis teilweise Ende Mai/Juni. In der Schweiz gelten diese aktuell bis Ende April, dies in Verbindung mit einem landesweiten „Shutdown“. In Großbritannien sind aktuell noch wenige Verböte ausgesprochen, teilweise fanden hier bis zum letzten Wochenende noch Großveranstaltungen statt.

Die DEAG wird mit ihren geplanten Konzerten wie folgt umgehen: Wenige unserer Konzerte werden gänzlich abgesagt und die entstandenen Schäden sodann bei der Versicherung angemeldet. Aus unserer Schadensminimierungsverpflichtung und unter Berücksichtigung der Interessen der Fans, werden die meisten Konzerte verschoben. So ist es gelungen, in den letzten 10 Tagen über 100 Veranstaltungen in der Schweiz in das 3. und 4. Quartal und wenige in das Frühjahr 2021 zu verschieben. In England ist es dem Team gelungen, 310 Konzerte in den Herbst/Winter 2020 und in das Frühjahr 2021 zu verschieben. Zu Ihrer Hintergrundinformation: Die Versicherung greift nur bei offiziellen Verböten/Force Majeure und/oder Vertragskündigung durch die jeweiligen Spielstätten. Alle bisher abgesagten Veranstaltungen berücksichtigen diese Versicherungsbedingung.

Des Weiteren möchten wir Sie wissen lassen, dass die Zusammenarbeit mit unseren jeweiligen Versicherungen in einem sehr guten und partnerschaftlichen Verhältnis zur Schadensregulierung stattfindet.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter nicht zu gefährden und um unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen, hat der DEAG-Vorstand einstimmig beschlossen, in allen drei Ländern sämtliche Mitarbeiter der jeweiligen Standorte im Home Office arbeiten zu lassen. Regelmäßig ist mindestens ein Mitarbeiter, unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Verordnungen, vor Ort im Büro.

Trotz der Krise können wir nach wie vor starke Sales sowohl für das 3. als auch für das 4. Quartal vermelden. Natürlich werden aber auch wir - wie viele Bereiche - durch die Corona-Krise Auswirkungen auf unser Geschäft spüren. Nichtsdestotrotz sind wir davon überzeugt,

dass wir als DEAG aufgrund unserer weitreichenden und rechtzeitigen Vorkehrungen diese Krise gemeinsam bewältigen können und sodann mit größter Motivation, nach Aufhebung der Verbotsregelungen, unser Veranstaltungsgeschäft wieder weiter vorantreiben können. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen in der derzeitigen Krise gehen wir davon aus, durch eine höhere Veranstaltungsdichte nach der Krise die derzeitig entstehenden Einbußen wieder aufholen zu können. Hilfreich ist für uns momentan, dass wir an den Standorten in Deutschland und in der Schweiz die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken konnten.

Sie haben weiterhin die Möglichkeit, sich auf unserer Website in der Investor-Relations-Sektion in einer speziellen Rubrik mit dem Titel „[DEAG - aktuelle Entwicklungen](#)“ zu den aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Ergänzend zu dieser Info-Rubrik informieren wir Sie natürlich über unsere Finanzberichte und Corporate News wie gewohnt.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst

Prof. Peter Schwenkow
Christian Diekmann
Detlef Kornett
Roman Velke

Stand: 20. März 2020